

# ***Die drei Engelsbotschaften näher betrachtet: Hintergründe – Auslegungen – Relevanz***

Einführung Teil 1

## **Das Verständnis der drei Engelsbotschaften vor und nach 1845**

Um den derzeitigen Nachdruck auf die drei Engelsbotschaften auf allen Ebenen des adventistischen Bildungssystems (Kindergarten bis College, Gebetstagslesungen 2021, die Sabbatschul-Studienanleitungen im 2. Viertel 2023)<sup>1</sup> zu verstehen, ist es notwendig, sich mit dem historischen Verständnis der drei Engelsbotschaften im 19. Jahrhundert vor und nach der Bildung der kleinen Gruppe der Sabbat haltenden Adventisten zu beschäftigen.

### **Das Verständnis am Beginn des 19. Jahrhunderts**

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts verstärkten sich die Aktivitäten protestantischer und freikirchlicher Missionsgesellschaften vor allem in Afrika und Indien. Sie wurden als eine Erfüllung des ersten Engels von Offenbarung 14,6 angesehen, der ein *ewiges Evangelium denen, die auf Erden wohnen, allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern, zu verkündigen hatte*.<sup>2</sup>

Allgemeine Übereinstimmung herrschte auch in der Ansicht, dass die beiden *Tiere aus dem Meer bzw. der Erde* in Offb 13 sowie *Babylon* und die *große Hure* in Offb 17+18 das Papsttum darstellen. Nach dem schweren Rückschlag durch die Französische Revolution und die Gefangennahme des Papstes 1798 durch Napoleons General

---

<sup>1</sup> Siehe „Three Angels Unleashed“ *Adventist World*, März 2021, S. 21ff., <https://www.adventistworld.org/three-angels-unleashed/>; auf Deutsch: [https://www.advent-verlag.de/media/pdf/68/87/04/AW\\_2021\\_03.pdf](https://www.advent-verlag.de/media/pdf/68/87/04/AW_2021_03.pdf).

<sup>2</sup> LeRoy Edwin Froom, *The Prophetic Faith of Our Fathers*, Washington D.C., 1954, Bd. 4, S. 89. Alle Textzitate in der Regel aus der Lutherbibel 2017.

Berthier würde es sich wieder erholen (die *tödliche Wunde des Tieres würde heilen*, Offb 13,3), bis es endgültig zerstört werden würde.<sup>3</sup>

### **Veränderungen während der Miller-Bewegung 1831–44**

1831 begann der Baptist William Miller auf Einladungen hin seine Erkenntnisse aus dem Studium des Buches Daniel zu verkünden, dass Jesus Christus „um das (jüdische) Jahr 1843“<sup>4</sup> nach Ablauf der *2300 Abend-Morgen* von Daniel 8,14 wiederkommen würde. Dann würden das Gericht Gottes und die Auferstehung der verstorbenen Gläubigen stattfinden.

Diese Botschaft wurde von immer mehr Geistlichen und Gläubigen verschiedenster Denominationen angenommen und verkündigt; sie verlieh der Ankündigung des ersten Engels, *die Stunde seines (Gottes) Gerichts ist gekommen* (Offb 14,7), höchste Aktualität.

Ab 1842 regte sich jedoch immer mehr Widerstand gegen diese Botschaft, weil die Verkündigung der bevorstehenden Wiederkunft Unruhe in die Gemeinden der verschiedenen Denominationen brachte. Mehr und mehr sog. Milleriten wurden aus ihren Gemeinden ausgeschlossen.

Am 26. Juni 1843 veröffentlichte ein bedeutender Prediger der Milleriten, Charles Fitch, in einem Artikel seiner Zeitschrift *The Second Advent of Christ* eine Predigt von ihm unter dem Titel „*Geht aus von ihr, mein Volk*“. Dies war die Aufforderung Christi aufgrund der Botschaft „*Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große*“ (Offb 18,4.2), eine Wiederholung der zweiten Engelsbotschaft (Offb 14,8).<sup>5</sup> Fitch erklärte, dass die protestantischen Kirchen der USA von ihrer hohen Berufung gefallen seien – vor allem dadurch, dass sie die Lehre von der baldigen Wiederkunft Christi entweder ablehnten oder

---

<sup>3</sup> Froom, ebd., S. 398f., zur Interpretation der beiden *Tiere* siehe die Übersicht auf S. 1091f.

<sup>4</sup> Das jüdische religiöse Jahr 1843 endete nach der Rechnungsweise der karaitischen Juden am 18. April 1844.

<sup>5</sup> Miller und einige führende Prediger verstanden unter der *Hure Babylon* von Offb 17 die Röm.-katholische Kirche, siehe die Übersicht in Froom, S. 850f.

vergeistigten. *Babylon* zu verlassen bedeute, von ganzem Herzen an die biblische Version der Wiederkunft Christi zu glauben, sich darauf vorzubereiten und sie mit allen Mitteln zu verkündigen. Fitch forderte die Milleriten auf, ihre bisherigen Kirchen und Gemeinschaften zu verlassen. Zehntausende folgten seinem Aufruf.<sup>6</sup>

### **Veränderungen nach 1845 durch Joseph Bates**

Es war der ehemalige Schiffskapitän Joseph Bates – seit 1840 in der Miller-Bewegung aktiv –, der das theologische System der späteren Sabbat haltenden Adventisten entwickelte, verschiedene Elemente zusammenfügte und das Verständnis der dritten Engelsbotschaft entwickelte.

Es hatte bereits 1844 Diskussionen unter den Milleriten über die Verbindlichkeit des Sabbats am siebten Wochentag gemäß dem vierten Gebot gegeben. Bates entdeckte im April 1845 einen Artikel von Thomas Preble über die Verbindlichkeit des Sabbats und wurde bald davon überzeugt. Durch persönliche Gespräche, Predigten, Traktate und Bücher verbreitete er nun eifrig die Sabbatwahrheit unter Milleriten. Seine erste Broschüre über den Sabbat<sup>7</sup> überzeugte auch James und Ellen White und andere im Herbst 1846 vom Sabbat.<sup>8</sup>

Bates sah die ersten beiden Engelsbotschaften in den Verkündigungen von William Miller und seiner Anhänger und der von Charles Fitch über *Babylons Fall* erfüllt. Die Sabbatwahrheit sah er als zentralen Bestandteil der Kennzeichnung der treuen *Heiligen* als die, *die Gottes Gebote halten* (Offb 14,12), während die Warnung der dritten Engelsbotschaft davor, das (*Mal-*)*Zeichen des Tieres anzunehmen* (V. 9–10), die Sonntagsheiligung beinhaltet.<sup>9</sup> Diese

---

<sup>6</sup> Konrad F. Mueller, *Die Frühgeschichte der Siebenten-Tags-Adventisten*, div. Ausg. 1969/1995, S. 104.; George R. Knight, *Joseph Bates*, Advent-Verlag, Lüneburg 2007, S. 77f.

<sup>7</sup> *The Seventh Day Sabbath, a Perpetual Sign from the Beginning to the Entering Into the Gates of the Holy City, According to the Commandment*, New Bedford, 1946.

<sup>8</sup> Knight, *Joseph Bates*, S. 89–96, 113, 117–119.

<sup>9</sup> Knight, *Joseph Bates*, S. 100f., 129–138.

neuen Wahrheiten gelte es nun, den ehemaligen Anhängern Millers zu verkündigen.<sup>10</sup> Damit hatten die Sabbat haltenden Adventisten ihre einzigartige Identität und Aufgabe unter den Christen und anderen Kirchen gefunden.

### **Weitere Modifikationen im Verständnis**

Im Verlauf der folgenden Jahre erfolgten weitere Modifikationen im adventistischen Verständnis der drei Engelsbotschaften.

In der ersten (Offb 14,7) wurde die Aufforderung, *den anzubeten, der den Himmel, die Erde und das Meer gemacht hatte*, mit dem Sabbatgebot in Verbindung gebracht. Die *Stunde des Gerichts* wurde wie die Gerichtsszene in Daniel 7,13–14 auf die Gerichtsphase vor der Wiederkunft Christi bezogen („Untersuchungsgericht“ genannt), in der Jesus nun gemäß der neuen Heiligtumslehre als unser Hoherpriester und Mittler im Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums wirkte.<sup>11</sup>

James White vertrat in einem Artikel 1859 die Ansicht, dass „das apokalyptische Babylon auf alle abgefallenen Kirchen zu beziehen“ sei. Dabei verstand er unter „Abfall“ sowohl den Verfall moralischer Werte als auch die Vermischung von christlichen Lehren mit nicht-christlichen philosophischen Gedanken (zum Beispiel den Glauben an die Unsterblichkeit der Seele, die Grundlage des Spiritismus). Der *Fall Babylons* erfolge in zwei Phasen: Der in der zweiten Engelsbotschaft beschriebene Fall (Offb 14,8) sei bereits in der Vergangenheit erfolgt, aber der in Kap. 18,2–4 beschriebene Fall beziehe sich auf die Gegenwart und Zukunft, in der die Kirchen zu *einer Behausung der Teufel* und zu *einem Gefängnis aller unreinen Geister* werden würde,

---

<sup>10</sup> Bis 1852 glaubten die Sabbat haltenden Adventisten, dass die „Tür der Gnade“ für alle, die nicht 1844 auf die Wiederkunft Christi gewartet hatten, geschlossen sei (vgl. Mt 25,19). Siehe George R. Knight, *In Erwartung seines Kommens*, Advent-Verlag, Lüneburg 1994, S. 42–44, 58–60.

<sup>11</sup> George R. Knight, *Es war nicht immer so – Die Entwicklung adventistischer Glaubensüberzeugungen*, Advent-Verlag, Lüneburg 2002, S. 74–76, zur Heiligtumslehre siehe S. 56–60.

sodass dann schließlich kurz vor der Wiederkunft Christi *die letzten sieben Plagen* (laut Offb 16) auf sie fallen werden.<sup>12</sup> Unter dem *Zorneswein ihrer Hurerei* (14,8; 18,3) wurden die falschen Lehren verstanden, die die Kirchen verbreiten.

Für James White war Offenbarung 14,12 („*Hier ist Geduld der Heiligen! Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus!*“) Bestandteil der dritten Engelsbotschaft, die er als den Höhepunkt der prophetischen Bewegung ansah, die mit Millers Verkündigung der nahe bevorstehenden Wiederkunft Christi und des Gerichts begonnen hatte.<sup>13</sup> Dies hatte zur Folge, dass die wachsende Gruppe der Sabbat haltenden Adventisten sich manchmal „Bewegung des dritten Engels“ oder „Bewegung der drei Engel“ bezeichnete.<sup>14</sup>

Ellen White fasste 1909 noch einmal das Selbstverständnis und die Aufgabe der Siebenten-Tags-Adventisten folgendermaßen zusammen:

Die Siebenten-Tags-Adventisten sind der Welt in einem besonderen Sinne als Wächter und Lichtträger gesetzt worden. Ihnen ist die letzte Warnung für eine untergehende Welt aufgetragen; herrliches Licht scheint ihnen aus dem Worte Gottes. Ihnen ist eine sehr wichtige Aufgabe übertragen worden, die Verkündigung der ersten, zweiten und dritten Engelsbotschaft. Es gibt keine Aufgabe von gleicher Bedeutung ... Außerordentlich ernste Wahrheiten, wie sie noch nie Sterblichen anvertraut wurden, sind uns gegeben, damit wir sie der Welt verkündigen. Die Verkündigung dieser Wahrheiten ist unsere Aufgabe. Die Welt muss gewarnt werden, und Gottes Volk muss der ihm aufgetragenen Pflicht treu sein.<sup>15</sup>

---

<sup>12</sup> Ebd., S. 73.

<sup>13</sup> Ebd., S. 71.

<sup>14</sup> Ebd., S. 73. Der Name „Siebenten-Tags-Adventisten“ wurde erst 1861 angenommen.

<sup>15</sup> *Aus der Schatzkammer der Zeugnisse*, Band 3, S. 246.

## Nach über 160 Jahren stellen sich einige Fragen

Dieses Verständnis der drei Engelsbotschaften, dass sich bereits vor über 160 Jahren noch vor der offiziellen Gründung der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten 1861 gebildet hat, wird auch in den Studienanleitungen der Weltfeld(Standard)-Ausgabe von Mark Finley vertreten. Da stellen sich doch einige Fragen:

- Wie solide gegründet ist dieses traditionelle Verständnis?
- Hat es danach keine neuen Erkenntnisse über die Deutung und Bedeutung der drei Engelsbotschaften gegeben? (Doch!)<sup>16</sup>
- Was ist mit dem *ewigen Evangelium* der ersten Engelsbotschaft (Offb 14,6) tatsächlich gemeint?
- Verweist die erste Botschaft mit der Aufforderung, den Schöpfer anzubieten, tatsächlich auf das Sabbatgebot (und nicht bloß allgemein auf den Schöpfer wie in Psalm 146,5–7 oder Neh 9,6)?
- Was meint oder umfasst das *Babylon* der Offenbarung tatsächlich?
- Wieso ist das *Malzeichen des Tieres* die Sonntagsheiligung?
- Und wieso wird in der dritten Engelsbotschaft vor einer *ewigen Qual* gewarnt (Offb 14,10–11), wenn doch die Seele der Menschen nicht unsterblich ist (wie wir Adventisten glauben)?<sup>17</sup>

Solche Fragen kann man nur aufgrund einer gründlichen Auslegung der Texte in Offenbarung 13–14 beantworten. Aber da stellt sich die grundlegende Frage: Wie legt man die Offenbarung sachgemäß aus? (Auch diese Frage wird in der Studienanleitung ignoriert.) Deshalb ist zunächst ein Crashkurs über wichtige Prinzipien zur Auslegung der Offenbarung notwendig. Er findet sich im zweiten Teil der Einführung (PDF 3EB 0b-Auslegungsprinzipien) und kann von der Website <https://hanse.adventisten.de/3engelsbotschaften-naeher-betrachtet/> heruntergeladen werden.

Werner E. Lange

---

<sup>16</sup> Sie werden jedoch nicht alle im *Studienheft zur Bibel* (bearbeitete deutsche Ausgabe) über *Die Botschaft der drei Engel* erwähnt!

<sup>17</sup> Diese Frage wird in adventistischen Auslegungen der dritten Engelsbotschaft meistens übergangen, auch in diesen Studienanleitungen.